

Jeanshose

MATERIAL:

- reparaturbedürftige Hose (einfacher zu nähen ohne Stretch)
- Jeansreste von verschiedenen Hosen
- Stoffreste
- Klammernieten (Nietenkauf.de)
- Nähgarn (Farbe wie die Nähte der Jeanshose)
- Vliesofix



WERKZEUG:

- Bügeleisen
- Nähmaschine,
- Nahtauftrenner,
- Stoffschere, Bastelschere
- Bleistift
- Stecknadeln

ANLEITUNG:

Am besten Abschnittsweise arbeiten, d.h.: erst das eine hintere Bein, dann das andere hintere Bein usw. Nach und nach die Stoffe und Jeansteile auf der Hose anordnen.

Flicken/ Verzierungen: Jeansstoffe von verschiedenen Jeanshosen verwenden, Jeansbeine mit Löchern oder schon geflickte Jeanshosen, Stoffreste und ausgeschnittene Stoffmotive. Die gewählten Ausschnitte ausschneiden oder auch reißen. Anschließend Vliesofix mit der rauen Seite auf die linke Flickenseite legen, den Umriss mit einem Bleistift übertragen und geringfügig kleiner ausschneiden. Erneut die raue Seite des Vliesofix auf die linke Seite der Jeans bzw. Stoffseiten legen und laut Herstellerangabe aufbügeln. Auskühlen lassen.

Papier abziehen, die Jeans und Stoffteile auf die Jeanshose positionieren und laut Herstellerangaben aufbügeln. Alle Teile festnähen. Hierbei knappkantig entlang der Stoffkontur entlangnähen. Alle Nähte ruhig ein zweites Mal übersteppen. So fallen sie etwas mehr auf und halten auch besser. Besonders dünne Stoffe können auch appliziert werden (Zickzackstich mit kleiner Stichlänge). Schöne Konturen noch zwei bis dreimal in geringem Abstand nachnähen.

Schöne Stoffmuster durch Nieten betonen. Hier bieten sich die Taschen an. So kommt die Haut nicht in Kontakt mit dem Metall der Klammernieten.

Copyright © by www.Kitschwerk-Blog.de

Bei Rissen in der Hose die von hinten unterlegt werden sollen, die Hose auf links ziehen, ein größeres Stück Stoff/Jeans nehmen, feststecken und von dieser Seite festnähen. Hose wieder auf rechts ziehen. Die Naht ein zweites Mal übersteppen. Im Bereich des festgenähten Stoffes könnte die Jeans auch nachträglich eingerissen oder ein Loch hineingeschnitten werden.

Im oberen Bereich lässt sich die Hose beim Nähen noch gut drehen, so dass Konturen leicht nachgenäht werden können. Im unteren Bereich ist es dann öfter nötig, eine Naht zu beenden (Faden abschneiden), das Jeansbein neu zu positionieren und dann weiter zu nähen. Filigrane Motive wie die Libellen sind dann schneller mit der Hand festgenäht. Dies bei der Planung berücksichtigen!

